



Kunst und Kultur für Menschen mit Demenz

Ein kurzer Leitfaden für alle Begleiter/innen

Zielgruppe: Für wen wird die Veranstaltung angeboten

Dieses Angebot richtet sich primär an Menschen mit demenzieller Veränderung und kognitiven Einschränkungen und ist für alle übrigen Seniorengruppen nicht geeignet.

Anreise und Parken

Nutzen Sie die Rampe am Haupteingang, damit die Senior/innen von dort in das Foyer gelangen können. Dort können Sie während des Ein- und Ausstiegs kurz parken. Sie können Ihre Fahrzeuge während der Veranstaltung auf den Behindertenparkplätzen an der Friedrich-Ebert-Allee vor dem Haupteingang parken. (Im Anschluss an die Taxiplätze.)

Die Anreise mit der U-Bahn ist ebenfalls möglich. Die Zugänge zu den Bahnsteigen „Heussallee“ sind barrierefrei; Sie können Aufzüge oder die Rolltreppen nutzen.

Ausführliche Informationen finden Sie unter:

<http://www.bundeskunsthalle.de/besucherinfo/barrierefrei.html>

Ankunft in der Bundeskunsthalle

Die Bundeskunsthalle ist eine öffentliche Institution, die zuweilen stark frequentiert wird – im Sinne der sozialen und kulturellen Teilhabe eine willkommene Gelegenheit für Sie und Ihre Gruppe in den Alltag eines Ausstellungshauses einzutauchen.

Bitte nehmen Sie sich ausreichend Zeit für die Anreise. Pünktliches Eintreffen trägt zum entspannten Miteinander bei.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die Gruppe erst zur vereinbarten Zeit im Foyer in Empfang nehmen können.

Sollten Sie mit Ihrer Gruppe früher eintreffen, so können Sie im Foyer an der Glasfassade gegenüber der Audioguidetheke warten. Dort befindet sich unser Treffpunkt an den Bänken.

Bitte melden Sie sich nach Eintreffen an der Kasse und erledigen dort vor Veranstaltungsbeginn die Formalitäten.

Was Sie erwartet: Zum Ablauf der Veranstaltung

Unser Angebot besteht aus einem gemeinsamen Kaffeetrinken im Workshopraum, dem Arbeitsraum für kreatives Gestalten, das es allen ermöglicht sich kennenzulernen. Wir freuen uns, wenn sich die Teilnehmenden selbst vorstellen möchten.

Im Anschluss daran gehen wir nach ca. 30 Minuten gemeinsam in die Ausstellung. Der Ausstellungsbesuch dauert in der Regel max. 45 - 60 Minuten, in denen wenige, gezielt ausgewählte Kunstwerke betrachtet werden. Die Veranstaltung endet mit einer Abschlussrunde oder einem praktisch-kreativen Angebot.

Wir stellen uns stets und auf jede neue Gruppe ein, das bedeutet, dass wir auch auf Senior/innen eingehen, die nicht praktisch arbeiten möchten oder können.



Bitte nicht vergessen: Hilfsmittel

Um die Veranstaltung verfolgen zu können, ist es wichtig, dass alle Senior/-innen ihre Brillen und Hörgeräte tragen.

Rollatoren und Rollstühle können in die Ausstellung mitgenommen werden; einige wenige Rollstühle können auf vorherige Anfrage bereitgestellt werden. Bitte bringen Sie nach Möglichkeit die eigenen Hilfsmittel mit.

Behindertengerechte barrierefreie Toiletten befinden sich in unmittelbarer Nähe zu den Ausstellungen und zum Workshopraum.

Genießen Sie die gemeinsame Veranstaltung

Im Sinne einer validierenden Haltung stehen für uns die Senior/-innen im Mittelpunkt. Wir orientieren unser Programm an deren Bedürfnissen und Fertigkeiten; unsere Arbeit ist ressourcen- und personenzentriert.

Wir sprechen stets miteinander, aber niemals übereinander. Genießen Sie die Veranstaltung als beobachtende und im Bedarfsfall unterstützende Begleiter/innen. Bringen Sie sich nach unserer Anleitung ein, wenn wir zum Abschluss gemeinsam kreativ arbeiten.

Wie Sie uns unterstützen können

Bitte tragen Sie im Vorfeld Sorge für eine ausreichende Zahl an geeigneten Begleitpersonen, die im Umgang mit ihrer Klientel vertraut und im Bedarfsfall (Unruhe, Hilfestellung bei Toilettengängen o.Ä.) adäquat unterstützen und helfen können.

Informieren Sie die Begleiter/innen, dass der Fokus auf den Senior/innen liegt, zum Gelingen der Veranstaltung Ruhe bewahren und vor allem eine verbale Zurückhaltung notwendig ist. Dies unterstützt das Wohlbefinden der Senior/innen ebenso wie die Arbeit der Kunstvermittler/innen.

Fotografieren

Das Fotografieren in den Ausstellungen der Bundeskunsthalle ist aus urheberrechtlichen Gründen grundsätzlich nicht gestattet. Sollten Sie Fotos machen wollen, nehmen Sie zuvor Kontakt mit uns auf, damit wir Ihnen sagen können, welche Möglichkeiten bestehen.

Ihre Meinung ist uns wichtig

Über Rückmeldungen freuen wir uns jederzeit - auch nach mehrjähriger Praxiserfahrung in der Arbeit mit demenziell veränderten Menschen - möchten Sie aber im Interesse der Teilnehmer/innen bitten, Anregungen oder Verbesserungsvorschläge nach Ende der Veranstaltung zu äußern.

Unternehmensbereich Kunstvermittlung/Bildung (Stand: April 2014)